

Firmenfahrzeuge mit individueller Gestaltung erzeugen hohe Aufmerksamkeit. Daß man die Beklebung der Fahrzeuge Profis überlassen sollte, steht außer Frage. Der „gewisse“ Unterschied zeigte sich auch bei der Umsetzung des Gewinner-Entwurfs des AMH-Wettbewerbs „Sterne des Handwerks“. Der Schilder- und Lichtreklamerhersteller und zertifizierte Werbetechniker Franz Rademacher wurde mit der Vollverklebung des Transporters betraut ...

von Kurt Astel

Vom 1. September bis 30. November 2009 hatte die Aktion Modernes Handwerk (www.amh-online.de) bundesweit alle Handwerksbetriebe dazu aufgerufen, sich mit ihren „fahrenden Litfaßsäulen“ um die beste und kreativste Gestaltung zu bewerben. 1.115 Handwerksbetriebe machten mit. Die schönsten Bilder des Wettbewerbes finden Sie auf den Seiten dieses Artikels. Entsprechend schwer fiel es der Fachjury, den Gewinner zu ermitteln. Denn die meisten Bewerbungen konnten in puncto Gestaltung, Umsetzung und Originalität überzeugen. Aber gewinnen konnte nur, wer den klarsten Bezug zum handwerklichen Angebot, hohe Funktionalität und einen großen Erinnerungsfaktor vereinte.

Scheinbare „Rostlaube“ prägt sich visuell ein

Der Aachener Autolackierer Gottschalk gelang genau das. Sie gewann mit ihrer „nagelneuen Rostlaube“ einen Mercedes-Benz Vito (www.mercedes-benz.de) inklusive Fahrzeugbeklebung im Sieger-Design. Besonders spannend bei dem Gewinner-Entwurf ist der offensichtliche Widerspruch zwischen dem Eindruck einer völlig ramponierten Rostlaube bei einem neuen Fahrzeug und



der eigentlichen Arbeit einer Autolackierung und -instandsetzung: Fahrzeuge zu reparieren und zu verschönern. Die ausgefallene Gestaltung wurde zur IHM (www.ihm.de) an der Siegerprämie, dem Mercedes-Benz Vito, in die Realität umgesetzt. Einen ganzen Tag dauerte es, das spezielle Design des Gewinnerentwurfs auf den Transporter aufzubringen. Zunächst wurden die Folien mit der aufgedruckten „Rostlaube“-Optik als Voll-



hersteller versprochenen sieben Jahre Funktionsdauer auch kalte Winter, hohe Sonneneinstrahlung und regelmäßiges Reinigen überstehen – ohne auszubleichen. Damit die Folie

zuverlässig klebt, ist es unverzichtbar, daß der Untergrund absolut sauber ist. Deshalb werden mit speziellen Oberflächenreinigern sämtliche Verschmutzungen wie Staub, Fett oder auch Wachs entfernt.



FAHRZEUGBESCHRIFTUNG:

GESTALTUNGSIDEE AUF DER IHM BELOHNT

verklebung angebracht, anschließend die ausgeplotteten Schriftzüge und Logos der Autolackierer Gottschalk. Ausgangsbasis für alle Klebefolien waren die vom Grafiker angelieferten digitalen Daten.

Nach dem Bedrucken der Folien wurde ein transparentes hochglänzendes Laminat aufgebracht, das Druckfarben und Folie vor Umwelteinflüssen schützt. Schließlich soll das Design während der vom Foli-

Professionelle Arbeit braucht professionelles Werkzeug

Ein plastischer Effekt – wie bei dem Gewinner-Design – kann nur durch die Vollverklebung mit bedruckten Folien erreicht werden. Damit der Eindruck später perfekt wirkt, wird bei der Verklebung auf professionelles Werkzeug zurückgegriffen: Rakel, Messer und das sogenannte Air-Release-Tool zählen dazu.

Zu zweit wurden die großen Folienteile am Fahrzeug positioniert und dann angerakelt, während die Trägerfolie abgezogen wurde.

Fein säuberlich wurde die Klebefolie in besonders kleine Sicken und um Ecken und Kanten des Fahrzeugs gestrichen. Um Luftblasen zu vermeiden, kam das Air-Release-Tool zum Einsatz.



Das an einen Kugelschreiber erinnernde Werkzeug macht nur winzige, unsichtbare Löcher. Das ist entscheidend für Optik und Qualität der Vollverklebung.

Verzahnung zur Imagekampagne des Deutschen Handwerks

Die AMH als ideeller Träger stellte mit dem Wettbewerb erste Weichen, um die Handwerksbetriebe für die Themen Außenwerbung und Außenwirkung zu sensibilisieren. Denn bei der Imagekampagne ist natürlich vor allem die Einbindung der Betriebe gefordert. Ziel ist es, die „Transporter-Flotte“ des Handwerks in die Imagearbeit mit einzubeziehen. Weitere Infos zum Wettbewerb und einen Film zur Beklebung des Gewinner-Fahrzeugs gibt es unter www.sterne-des-handwerks.de

Deftige Preisunterschiede

Volker Happel (www.werfotec.de) über die Vor- und Nachteile der Fahrzeug-Vollverklebung: „Bei einer Vollverklebung wird das Fahrzeug komplett mit einer Folie überzogen. Dies kann man sich wie einen großen Aufkleber vorstellen, der auf das Auto geklebt wird. Dabei gibt es zwei Arten von Folien. Zum einen die polymer kalandrierte und zum anderen die gegossene Folie. Die Folienarten unterscheiden sich darin, daß die polymer kalandrierte Folie sich bei zu starker Dehnung zurückziehen kann. Dies soll laut Herstellerangaben bei der gegossenen Folie nicht der Fall sein. Dies erklärt auch den großen Preisunterschied.“

Denn eine gegossene Folie kann das Doppelte kosten. Wenn man eine Folierung von einem Fachbetrieb vornehmen läßt, empfiehlt



es sich daher, immer genau nachzufragen, welche Folie verwendet wird, denn günstig ist nicht immer gleich gut.“ Wie lange dauert eine Vollverklebung und wie hoch ist der

Preis? Happel: „Die Verklebedauer kann je nach Ausstattung, Größe und Aufwand des jeweiligen Fahrzeugs bis zu fünf Werktagen betragen. In der Regel liegen Folierungen zwischen 1.200,- Euro und 2.000,- Euro. Bei Angebotslegung sollte man danach fragen, welche Leistungen im Preis inbegriffen sind. Bei einigen Anbietern werden Spiegel, Schweller, Stoßstangen und andere Anbauteile extra berechnet.“

Fundierte Kenntnisse Voraussetzung für Haltbarkeit

Stefan Kimpel (www.agentur-k3.de): „Prinzipiell sollte man darauf achten, nicht an jemanden zu geraten, der nicht vom Fach ist. In der heutigen Zeit kaufen sich



Oben: Joachim Krumm (SIGNAL IDUNA), Thomas Urbach (Mercedes-Benz), Prof. Christoph Scheller (Juryvorsitzender), Joachim Wohlfeil (AMH-Vorsitzender) Unten: Wilfried und Angelika Gottschalk, Ben Krause (Grafiker), Jens Michel (Grafiker)

viele einen billigen Plotter und halten sich dann für Fahrzeugbeschrifteter. Solche Leute verwenden dann meist billige Folien oder verkleben ‚auf ihre ganz eigene Weise‘. Auch die Reinigung der zu beklebenden Flächen erfolgt meist nicht sachgemäß oder in der erforderlichen Gründlichkeit. Das alles führt zu schlechten Ergebnissen und kurzer Haltbarkeit der Beschriftungen ... Leute vom Fach verfügen in der Regel über fundierte Kenntnisse, wie

eine wirklich werbewirksame Beschriftung auszusehen hat und welche Faktoren für die Lesbarkeit und Haltbarkeit eine Rolle spielen. Desweiteren sind auch immer verkehrsrechtliche Aspekte bei der Gestaltung zu mit zu bedenken.“

Vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten

Laut Ralph Hähnel (www.l-und-h.de) sind Folierungen von Fahrzeugen: ■ preiswerter als eine Lackierung, ■ schneller und vor allem individueller realisierbar als eine Lackierung, ■ beim Weiterverkauf interessant (nach dem Entfernen der Folie strahlt der Lack wie neu), ■ bei sachgemäßer Anbringung 10 Jahre und länger haltbar und ■ rückstandsfrei wieder ablösbar.



Hähnel: „Den Gestaltungsmöglichkeiten sind kaum Grenzen gesetzt. Mit verschiedenen Varianten - wie z. B. Matt-, Glanz-, Perl- oder Flip-Flop-Effekten - sind super Wirkungen zu erreichen. Sie machen ein Fahrzeug einzigartig.“ Preise am Markt laut Ralph Hähnel: Rundumverklebung (ab 1.500 Euro), Teilverklebung (z.B. Dach 210 Euro)

Problemzonen und Belastungen

Werbetechniker Klaus Beck (www.signarama.de) über die Bereiche Entwurf und Technik:

ENTWURF: ■ Werbetechniker kennen die Fahrzeuge sehr gut – insbesondere die nicht beklebbaren Kunststoffteile (geriffelter Kunststoff), die problematischen Falze in der Karosserie usw. ■ Benötigt wird ein Hingucker, der zum Lesen animiert (Bilder, flotter Spruch usw.)

TECHNIK: ■ Entscheidend ist: Was soll dargestellt werden? Nur Informationen (Text) oder auch Emotionen (Bilder)? ■ Beim



Fahrzeugbeschriftung

GESTALTUNGSDIEE AUF DER IHM BELOHNT



Folienplot können nur einzelne Farben eingesetzt werden. Mehrfarbige Motive werden durch das Übereinanderlegen von Farben geschaffen. ■ Die dünne Farbschicht muß durch ein UV-Schutz-Laminat vor dem Verblässen geschützt werden. ■ Zusätzlich schützt das Laminat vor mechanischer Belastung, z.B. in einer Waschanlage. ■ Bei gut beschrifteten Fahrzeugen wird fast immer eine Mischung aus Plot und Digitaldruck verwendet.



Auch Alexander Kachur (www.kachur.eu) benennt Technik und Inhalte:

TECHNIK: ■ Zum Entfernen von Beschriftungen lediglich mit einem Haarfön leicht (!!) anwärmen und abziehen. Auf keinen Fall mit dem Heißluftgebläse arbeiten – die Folie verbindet sich sonst noch stärker mit dem Lack. ■ Kleberreste können mit Haushaltsspiritus oder Aceton entfernt werden. Beim Spiritus ist darauf zu achten, daß auf keinen Fall „Biospiritus“ verwendet wird – dieser ist ölhaltig.



INHALTE: ■ Je weniger Inhalte auf die zu beklebende Fläche aufgebracht wird und je größer diese Inhalte dann dargestellt werden, desto eher werden sie gelesen und wahrgenommen. ■ Hierbei ist ganz genau im Sinne des Kundennutzens und des eigenen zu überlegen: Welche Information bringt mich und/oder meinen Kunden weiter? Welche Information ist auf einem Fahrzeug überflüssig, bzw. welche wenigen Schlüsselbe-



griffe bringen den größten Nutzen? Kachur: „Generell und speziell für Handwerker gilt: Eine Fahrzeugbeschriftung bezahle ich ein Mal und fahre oftmals viele Jahre damit herum.“

Wenn ich aus arbeitsgründen mein Fahrzeug beispielsweise regelmäßig in der Nähe von Baustellen geparkt habe, ist davon auszugehen, daß man mit einer einzelnen Investition eine über Jahre anhaltende Werbewirkung zum Preis von wenigen Zeitungsanzeigen erzielen kann.“

Manche machen's doch lieber selbst

Katja Sebor (www.stempel-malter.de) gibt Tips zu Folienbeschriftungen: ■ Der zu beklebende Untergrund sollte mindestens 10°C warm sein. Den Untergrund gründlich von Fett und Schmutz reinigen, am besten mit Spiritus (kein Glasreiniger). ■ Mit einem Raketel oder einer Walze die Folie von der Mitte nach oben und unten mit leichtem Druck aufrakeln.

■ Kleinere Luftblasen können einfach mit einer Nadel eingestochen und dann vorsichtig mit den Fingern ausgestrichen werden.

Jan-Philipp Ilger (www.logiprint.com) hat Tips für die Trockenverklebung:

■ Übertragungsfolie an einer Ecke lösen, umlegen, und im Winkel von 180° flach abziehen. ■ An allen Blechüberlappungen und Stoßfugen des Untergrundes müssen die Folien sauber mit dem Folienmesser durchgetrennt werden, damit sich durch das Arbeiten des Untergrundes die Folien nicht lösen können.



Das Sieger-Auto: Angelika Gottschalk und Franz Rademacher bei den letzten Arbeitsschritten

Carsten Stumpf (www.farbwang.de) bezeichnet das CarWrapping als „Königsklasse“ der Fahrzeugbeschriftung: „Bei dieser Version, die absolut stark im Kommen ist, ist alles möglich. Oft wird das mit einem Farbwechsel des ganzen Fahrzeugs verbunden. Auch ein Lackschutz von neuen Leasingfahrzeugen ist hierbei der Vorteil, da die Fahrzeugteile komplett mit Folie überzogen werden.“



AUSZEICHNUNG FÜR SORTIMO L-BOXX

Das L-BOXXen System von Sortimo (www.sortimo.de) wurde zum „Produkt des Jahres 2010“ gewählt. Es überzeugte den Pro K Industrieverband Halbzeuge und Konsumprodukte aus Kunststoff e. V. (www.pro-kunststoff.de) in den Punkten Innovation, Design und Funktionalität.

In den vier unterschiedlich großen Kunststoffkoffern können Werkzeug, Kleinteile, Akten, Büro-Utensilien und mehr griffbereit verstaut werden. Das Innere jeder BOXX läßt sich je nach Format unterschiedlich bestücken – etwa mit Tiefzieheinsätzen, Werkzeugeinsätzen aus Holz, Rasterschaumstoffen, Hängeregistern oder Insetboxen. Jede BOXX ist leicht und besitzt einen oben angebrachten, hochzuklappenden Tragegriff sowie seitliche Griffe. Der Deckel jeder Boxx ist mit zwei Schnappverschlüssen leicht zu öffnen und zu verriegeln. Muß mehr getragen werden, lassen sich die Kunststoffkoffer durch ein Klick-System zu einem Stapel verbinden.

Die neue L-BOXX ist mit passendem Zubehör und vorkonfigurierten Sets erhältlich, zum Beispiel von fischer Befestigungssysteme (www.fischerwerke.de). Sie paßt je nach Größe auf alle Kofferauszüge, Aluboxenböden, Fachböden und auf die M-BOXX Schienen. An der ausklappbaren Griffleiste kann die L-BOXX leicht angehoben aus der Fahrzeugeinrichtung gezogen werden. Danach wird die Griffleiste wieder bündig zur L-BOXX eingeklappt.

Erhältlich ist die L-BOXX auch im Sortimo Webshop unter www.sortimo-shop.de sowie bei allen Sortimo-Niederlassungen und -Stationen.